

angenommenen Arealgrenzen) von Wichtigkeit wäre. Eine am Schluß eingefügte übersichtliche *Karte der Gesamtalpen* soll der raschen Orientierung dienen.

Außer den im ersten Vorwort genannten Herren bin ich den Herren Dr. A. Becherer, Lugano, Dr. H. C. Friedrich, München, Prof. Dr. H. Gams, Innsbruck, J. Grau, München, Prof. Dr. E. Irmscher, Stuttgart, Prof. Dr. E. Janchen, Wien, Prof. Dr. H. Kunz, Basel, P. D. Dr. E. Landolt, Zürich, P. Le Brun, Toulouse, Studienprofessor F. Lense, Lochham, Prof. Dr. E. Mayer, Laibach, und Prof. Dr. F. Widder, Graz, für wichtige Anregungen und Auskünfte zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Ihrer freundlichen Hilfe, vor allem auch bei Entwurf und Korrektur der Verbreitungskarten, sind die Verbesserungen dieser Neuauflage zuzuschreiben.

Am 1. Juli 1975 hat der Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, mit der Übernahme des Werkes „Gustav Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa“ aus dem Carl Hanser Verlag, München, auch die weitere Betreuung der „Alpenflora“ übernommen. Eingebettet in eine Vielzahl botanischer Werke ist im Verlag Paul Parey die weitere Entwicklung der „Alpenflora“ sichergestellt. Bereits kurz nach dem Verlagswechsel wurde erneut eine Neuauflage notwendig. Sie wurde wiederum vollständig durchgesehen und verbessert. Der Verlag bittet alle Benutzer und Leser, ihm Anregungen zur weiteren Entwicklung mitzuteilen – insbesondere auf dem Gebiet der Verbreitungsangaben.

München, im Herbst 1975

Hermann Merxmüller

Alpenblumen

von P. Kohlhaupt

VORWORT

Sowohl wissenschaftliche als auch allgemeinverständliche Alpenfloren gibt es eine ganze Reihe – illustrierte Werke mit Zeichnungen, künstlerisch zum Teil recht anspruchsvollen farbigen Darstellungen, seit 1905 auch mit Schwarzweißfotos, seit 1927 mit einzelnen Farbfotos.

Der Verlag hat sich trotzdem entschlossen, ein neues Alpenblumenbuch herauszugeben: Paula Kohlhaupt hat mit Verständnis, Begeisterung, Ausdauer und Geschick eine reiche Sammlung farbiger Aufnahmen geschaffen; sie zeigen die Alpenblumen durchweg an ihrem natürlichen Standort – eine

Besonderheit, die dieses Buch vor allen anderen Alpenfloren auszeichnet. Aus diesem reichen Material haben Verfasser und Verlag eine knappe Auswahl getroffen, die dennoch vielfältige Einblicke in die Blumenwelt der Alpen gewährt. Durchweg ganzseitig, teilweise vergrößert wiedergegeben, leuchten die Pflanzen in der vollen Pracht ihrer Farbigkeit.

Der Text dieser Ausgabe entstand unter Mitwirkung eines als Alpenbotaniker und Mitarbeiter an großen Florenwerken bewährten Wissenschaftlers und vermag hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Das Buch vermittelt neben den wichtigsten botanischen Daten zu den abgebildeten Pflanzen den Zugang zu der so unendlich reichen Welt der Alpenblumen. Der Leser erfährt – wohl manches mit Erstaunen – etwas über die Verbreitung von Familien, Gattungen und einzelnen Arten. Er entdeckt – das ist ein kleines Stück Wissenschaftsgeschichte – manches über Herkunft und Entstehung der dem Laien zuweilen so absonderlich klingenden Namen. Er wird mit der Anwendung von Alpenblumen als Heilpflanzen und Zauberkräuter vertraut gemacht, mit Volksglauben, Brauchtum und Volksmedizin – eine kulturgeschichtliche Fundgrube. Ein wissenschaftlich fundierter Text also, der, bereichert durch oft amüsante Zitate aus alten Quellen – sie bieten einen besonderen Genuß –, in eine Welt einführt, deren vielfältigen Reichtum und Zauber der Nichtfachmann kaum zu ahnen vermag.

Noch ein Hinweis: Es ist darauf verzichtet worden, immer wieder auf die Schutzbestimmungen für die einzelnen Pflanzen aufmerksam zu machen. Sind wir doch der Ansicht – und sicher werden Sie uns zustimmen –, die Alpenblumen gehören auf die Berge, und dort, an ihren natürlichen Standorten, sollten wir sie ungestört wachsen und blühen lassen.

Verfasser und Verlag

Stauden für Natur- und Steingärten

von Seyffert

VORWORT

In diesem Buch werden die Stauden für Natur- und Steingärten, ihre Lebensansprüche und die Standortverhältnisse ihrer Wildformen beschrieben. Außerdem wird ihre Vermehrung, Anzucht und Pflege behandelt. Denn eine Übersicht über das umfangreiche Sortiment und die Kultur der Stauden ist Voraussetzung für richtige Auswahl, erfolgreiche Anzucht und vollendete Verwendung bei der Gestaltung von Garten und Park. In meinem Werk „Stauden, Vorkommen und Verwendung“, welches im vergangenen Jahr im glei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [21_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kohlhaupt Paula

Artikel/Article: [Alpenblumen. 7-8](#)